

Fränkische Nachrichten vom 08.02.2013

Frauenfastnacht in Unterbalbach: Viereninhalbstündiges Programm ließ kein Auge trocken / Tänze, Büttreden und Sketche

Pfarrzentrum zum Narrentempel umfunktioniert



Bunte Vielfalt: In farbenprächtigen Kostümen präsentierten sich die Akteurinnen bei der Unterbalbacher Frauenfastnacht im voll besetzten Pfarrzentrum. © Herbert Bickel

Unterbalbach. Da ging die Post ab, der Bär steppte und es wackelten die Wände: Ausgelassene Stimmung herrschte im erneut voll besetzten Pfarrsaal, als nun Damen aller Altersschichten aus Unterbalbach und ebenso der Umgebung ihre traditionelle Frauenfastnacht feierten. Bei einem beinahe viereinhalbstündigen Programm amüsierten sich die Besucherinnen prächtig, zumal man auch in diesem Jahr wieder einen mit vielen Höhepunkten gespickten Ablauf präsentierte, der keine Langeweile aufkommen ließ.



Kaum Luft geholt: Vor lauter Gebabbel verzählte sich die Marktfrau total; hier die Moderatorin Manuela Schwenkert (links) und Sieglinde Graf.

Während die musikalische Umrahmung beim "Wilden Hermann" wie gewohnt in den besten Händen lag, führte Manuela Schwenkert locker und spritzig durch den in jeder Hinsicht bunten Abend.

Farbenprächtig gestaltete sich bereits der Einzug der aktiven Närrinnen, die in ihren unterschiedlichen Kostümen aus aller Herren Länder mit einer Art Modenschau die Betrachterinnen erfreuten, ehe sich erst einmal alle Blicke auf den Nachwuchs richteten. Die 27 drei- bis sechsjährigen Listigen Elfen der Narrengesellschaft Strumpfkapp Ahoi Lauda begeisterten mit ihrem Tanz als "Mozartkugeln" plus einem "Amadeus" das nicht mit Applaus sparende Publikum, das dazu lauthals eine Zugabe forderte, die man natürlich nicht versagte.

Danach dominierten verschiedene Sketche das Geschehen, eingeläutet von einem Fußballfan, der während eines wichtigen Spiels auf dem Bälmer Sportplatz bald an seiner Frau verzweifelte, eine Situation, die auch die nächste Szenerie bestimmte. Hier bemühte sich eine Glücksbotin, per Telefon eine positive Nachricht zu übermitteln, verbunden allerdings am anderen Ende der Leitung mit einem Schwerhörigen, so dass sich die daraus ergebenden Verwechslungen naturgemäß häuften. Das löste logischerweise stetige Lachsalven aus, die ebenfalls nicht ausblieben, als man im Rahmen einer Reise die mögliche Zukunft der Unterbalbacher Kirchengemeinde aufzeigte.

Nachdem zwischendurch ein feuriges Quartett als überzeugende Can-Can-Truppe die Beine geschwungen hatte, brillierte bei ihrem Debüt in der Bütt das schwäbische "Schneewittle", das man mit tosendem Beifall und einer "Rakete" für den märchenhaften Beitrag belohnte. Endgültig tobte der Saal daraufhin beim Showtanz der männlichen Kolpingjugend, deren Outfit auch die sonst Eitlen zur Brille greifen ließ, bevor die folgende Marktfrau noch einen draufsetzte. Vor lauter Gebabbel mit der Kundin brachte die Standbetreiberin nämlich beim Abzählen überhaupt nichts mehr auf die Reihe, wonach sich ein Fahrlehrer förmlich die Haare raufte angesichts der völlig daneben liegenden Antworten eines Prüflings.

Gewissermaßen von den Stühlen riss es die Frauen beim nächsten Punkt, als zwei Bewerberinnen im Wartezimmer ein Vorstellungsgespräch ohne Worte führten, während dazwischen immer wieder Einlagen per Playback für die akustische, aber auch optische Abwechslung sorgten.

Nicht fehlen durften bei dieser närrischen Veranstaltung diverse bekannte Titel in der entsprechenden originellen und treffenden Verkleidung, was zusätzlich die Wogen hochschlagen ließ.

So raste in diesen eingestreuten Abschnitten des Abends beispielsweise die Erste Allgemeine Verunsicherung mit ihrem Song "Banküberfall" durch die Menge, Werner mischte die feiernde Gemeinschaft mit "Beinhart wie'n Rocker" per Fahrrad auf, Nana Mouskouri überbrachte "Weiße Rosen aus Athen" und Marianne Rosenberg bestätigte voller Überzeugung "Er gehört zu mir".

Das große Finale versammelte dann noch einmal alle Akteurinnen auf der Bühne, stürmisch beklatscht von den Gästen des fastnachtlichen Treibens. Ein dickes Lob galt hier nacheinander Manuela Schwenkert, Anita Schönleber, Waltraud Schönleber, Sieglinde Graf, Theresia Zeitler, Inge Mittnacht, Anneliese Igerst, Martha Mayer, Rita Lehnert, Maria Heiduk, Annerose Hornung, Hanne Maghary, Martina Hofmann und Claudia Schäferle.

Damit trat man jedoch noch längst nicht den Heimweg an, schließlich spielte Hermann Wild am Keyboard weiterhin unablässig im zum vorübergehenden "Narrentempel" umfunktionierten Unterbalbacher Pfarrzentrum auf - und dies bis in die frühen Morgenstunden. *bix*



Viele Verwechslungen: Mit etlichen Problemen kämpfte die Glücksbotin Inge Mittnacht.



Gelungene Premiere: Ihr Debüt gab Claudia Schäferle als schwäbisches "Schneewittle".



"Beinhart wie'n Rocker": Zu diesem Song mischten Hanne Maghary (links) und Maria Heiduk per Fahrrad den Saal auf.